



CESE

Mrs. Donatella PALOMBA
Via Antonio Bosio, 12
I - 0161 ROMA

- IMPRIME -
NEWSLETTER 23

Ed. resp.: H. VAN DAELE

CESE - 51, rue de la Concorde, 1050 Brussels, Belgium - Tél.: (02) 512.17.34
Bank account: Banque Bruxelles - Lambert 310-0065613-30

Comparative Education Society in Europe
Association d'éducation comparée en Europe
Gesellschaft für Vergleichende Erziehungswissenschaft in Europa

President José Luis García Garrido, Madrid
Immediate Past President Wolfgang Mitter, Frankfurt a.M.
Vice-Presidents Joop Branger, Leiden
Mauro Laeng, Roma
Members Anne-Marie Goguel, Dijon
Guy Neave, London
Secretary-Treasurer Henk Van daele, Gent-Brussels

**13th CESE Conference
Budapest (Hungary)**

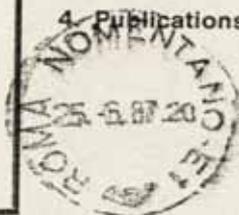
**Aims of education and
development of
personality:
comparative aspects.**

June 27-July 1, 1988

JUNE 1987

Contents

1. V. Lenhart : Die Vergleichende Erziehungswissenschaft in Heidelberg
2. CESE Conference 1988
3. Agenda
4. Publications



Die Vergleichende Erziehungswissenschaft in Heidelberg

Bemerkungen aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der komparativen Forschungsstelle am Erziehungswissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg.

Die Forschungsstelle für Vergleichende Erziehungswissenschaft ist die institutionelle Ausdifferenzierung eines Teilbereichs der Pädagogik am Erziehungswissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg. Dieses selbst kann seine Tradition bis zu dem 1807 von dem Philologen Friedrich Creuzer und dem Theologen F.H.C. Schwarz begründeten philologisch-pädagogischen Seminarium zurückführen. Die Vergleichende Erziehungswissenschaft wurde in Heidelberg freilich erst 1958 mit der Berufung von Hermann Röhrs auf einen Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft etabliert. Röhrs hatte neben Merck, Robinsohn, Schneider, Hilker, Schultze, Froese zu den deutschen Mitgliedern des internationalen Kreises gehört, der 1961 in London die Comparative Education Society in Europe gründete. Die Heidelberger institutionellen Voraussetzungen legten nahe, daß Fragen der Vergleichenden Erziehungswissenschaft als integriertes Element der Erziehungswissenschaft überhaupt behandelt wurden. In den fast drei Jahrzehnten seiner bisherigen Heidelberger Tätigkeit, darunter den 25 Jahren als aktiver Ordinarius, hat H. Röhrs die Vergleichende Erziehungswissenschaft in Wissenschaftsorganisation, Lehre, internationaler wissenschaftlicher Kooperation und internationaler praktischer pädagogischer Zusammenarbeit sowie in der Forschung gefördert. Er hat der Kommission Vergleichende Erziehungswissenschaft in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) vorgesessen, war Gründungsmitglied der Kommission Bildungsforschung mit der Dritten Welt derselben Vereinigung. Seit der Antrittsvorlesung «Die gegenwärtigen Schulprobleme im Spiegel ausländischer Reformen» (1958) waren komparative Themen zentraler Bestandteil seines Lehrangebotes. Die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit konkretisiert sich besonders in den Fachtagungen, die Röhrs zusammen mit dem College Consortium for International Studies, New York, seit einigen Jahren für amerikanische Hochschullehrer in Heidelberg durchführte. Deren jüngste stand 1986, dem Jubiläumsjahr der

Universität Heidelberg, unter dem Thema «Tradition und Reform der Universität unter internationalem Aspekt». Bekannte Komparatisten, wie Harold Noah, Columbia University New York, oder Hans N. Weiler, Stanford, nahmen daran teil. Zur praktischen pädagogischen Zusammenarbeit bediente sich der Heidelberger Pädagoge vor allem des Forums des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung. (Röhrs war lange Jahre der Präsident und ist seit 1984 Ehrenpräsident von dessen deutschsprachiger Sektion.) Die Forschung der Vergleichenden Erziehungswissenschaft förderte Röhrs durch wissenschaftssystematische und methodologische Studien, durch Untersuchungen zu Bildungsproblemen der Industrie- und der Entwicklungsländer. Mit diesen Arbeiten waren historisch orientierte vergleichende Darstellungen und international orientierte friedenspädagogische Beiträge verbunden.

Eine akzentuierende Differenzierung der institutionellen Voraussetzungen gelang für die Vergleichende Erziehungswissenschaft in Heidelberg 1966 durch die Einrichtung der Forschungsstelle. Im Unterschied zu der gleich alten Einrichtung in Marburg wurden jedoch der Heidelberger Institution keine zusätzlichen Mittel zugewiesen, so daß Röhrs für die komparative Arbeit auf die Grundausstattung des Erziehungswissenschaftlichen Seminars, spärliche gelegentliche Drittmittel und vor allem auf das wissenschaftliche Gespräch mit thematisch entsprechend orientierten Doktoranden angewiesen war.

Eine weitere Differenzierung der institutionellen Rahmenbedingungen ergab sich Anfang der 70er Jahre. Bildungspolitik hatte einen hohen Stellenwert, und die Bedeutung des Erziehungsbereichs schlug sich in Heidelberg wie auch an anderen Hochschulen in einem Ausbau des Faches Erziehungswissenschaft nieder. Von den 1972 bis 1974 vier neu berufenen Professoren wandte sich der Verfasser auch der Vergleichenden Erziehungswissenschaft, insbesondere der Pädagogik der Dritten Welt zu, von den

wissenschaftlichen Mitarbeitern beteiligten sich Annemarie Bauer, Ulrich Baumann und Axel Zimmermann in Forschung und Lehre an der komparativen Diskussion von Bildungsfragen. Auch in der neuen Situation konnte und sollte freilich keine volle Spezialisierung stattfinden. Alle genannten Heidelberger Erziehungswissenschaft müssen neben der Vergleichenden Erziehungswissenschaft auch andere Teildisziplinen des Faches vertreten. Ende der 70er Jahre wurde eine neue Studien- und Prüfungsordnung für den Magisterstudiengang in Kraft gesetzt, die als einen von fünf möglichen Wahlschwerpunkten in Hauptstudium Vergleichende Erziehungswissenschaft und innerhalb ihrer Pädagogik der Dritten Welt zuläßt. Seit dem Beginn der 80er Jahre werden tendenziell in jedem Semester vier Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Vergleichenden Erziehungswissenschaft angeboten. Einige Examinanden des Feldes haben inzwischen auch ihre (durch den Verfasser beratenen) Promotionen abgeschlossen.

Hermann Röhrs wurde 1983 emeritiert. Die Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Erziehungswissenschaft wurde vom Baden-Württembergischen Wissenschaftsministerium nicht genehmigt, sondern die Professorenstelle samt drei Folgestellen wurde dem neu geschaffenen Institut für Gerontologie zugewiesen. Durch diese Entscheidung wurde die Heidelberger Erziehungswissenschaft in ihrer internationalen Orientierung beeinträchtigt, eine Tatsache, die auch nicht durch den Umstand korrigiert werden kann, daß H. Röhrs sich keineswegs gänzlich aus der wissenschaftlichen Arbeit zurückgezogen hat. Die Leitung der Forschungsstelle ging auf den Verfasser über, der die Einrichtung seither etwas stärker auf Bildung in der Dritten Welt profilierte. Vor allem aber gelang beim Übergang die Verankerung eines Hilfskraftdeputats (10 Wochenstunden), so daß die Institution seither über bescheidene eigene Mittel verfügt. Sie bilden die Grundausstattung für die «Einwerbung» von Drittmitteln. Ein größeres auf Erziehungsprobleme in der Dritten Welt bezogenes

Forschungsprojekt wurde Anfang 1987 nach Heidelberg vergeben, nachdem schon die Afghanistanstudie von 1978 auf einer Drittmittel - finanzierten Feldphase beruhte.

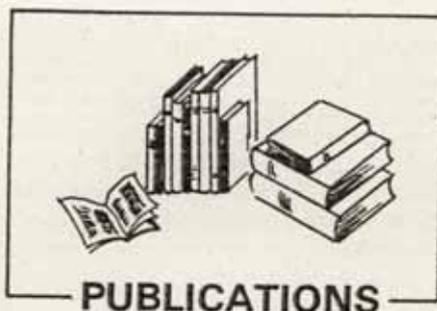
Aufgaben der Wissenschaftsorganisation und der internationale praktisch-pädagogischen Zusammenarbeit werden von Heidelberger Kollegen weiterhin wahrgenommen. Nachdem der Verfasser 1982 zum Vorsitzenden der Kommission Bildungsforschung mit der Dritten Welt in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) gewählt worden war, wurde die Vorstandstätigkeit in Heidelberg konzentriert. Drei Heidelberger Kollegen haben 1980-81 in Zypern in Rahmen eines GTZ-Projektes Weiterbildungsseminare für Lehrer und Schulräte angeboten. Seither sind mehrere zypriotische Stipendiaten in Heidelberg gewesen, eine Forschungskoope-ration zwischen dem Heidelberger Seminar und dem Pädagogischen Institut der Republik Zypern bahnte sich an. In Heidelberg existiert eine interdisziplinäre informelle Runde von Wissenschaftlern, die über Probleme der Dritten Welt arbeiten. Der Verfasser gibt zusammen

mit dem Politologen D. Nohlen, dem Ökonomen B. Knall und dem Geographen W. Mikus die Reihe «Heidelberger Dritte Welt-Studien» heraus. Diese Zusammenarbeit schlug sich auch in verschiedenen pädagogischen Artikeln nieder, die Heidelberger Erziehungswissenschaftler zu dem von D. Nohlen edierten Lexikon Dritten Welt (1984) beigetragen haben. Hermann Röhrs, der Verfasser und der Heidelberger PH-Kollege Gerd-Bodo Reinert gehören dem Redaktionsgremium der Zeitschrift Education (Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Entwicklungsländer, Tübingen) an. Der Verfasser ist Mitglied des Beirats der Abteilung Bildung der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung, Bonn. Heidelberger Kollegen (außer den Genannten insbesondere R. Tippelt und R. Schmitt) wirken seit einigen Jahren bei den einjährigen Berufsschullehrer-Fortbildungen der Zentralstelle für gewerbliche Berufsförderung der DSE Mannheim mit. Gerade diese Aufgabe führt die Mitglieder der Heidelberger Institution mehrmals im Jahr mit Bildungspraktikern und Administratoren aus der Dritten Welt zusammen. Die Erfahrung beruflicher Alltagsprobleme, die diese

Lehrer und Verwaltungsbeamten vermitteln, ermöglicht Einblicke in die Ausbildungsrealität verschiedener Länder der Dritten Welt. Die Aktivitäten bedeuten freilich keine Einschränkung der Arbeit der Forschungsstelle auf Dritte Welt-Probleme. Insbesondere die Bildungsentwicklung in der Sowjetunion und Frankreich wird (im ersteren Falle durch U. Baumann, in zweitem durch A. Zimmermann) kontinuierlich registriert und im komparativer Perspektive untersucht. Die Lehre der hauptamtlichen Mitarbeiter wird durch komparativ orientierte Lehraufträge und die Tätigkeit von Gastprofessoren/-dozenten (so war 1984/85 Chaim Schatzker, Haifa, in Heidelberg) ergänzt.

Gegenüber der Zeit vor 10-20 Jahren ist die wissenschafts- und bildungspolitische Bedeutung der Vergleichende Erziehungswissenschaft geringer geworden. Gleichwohl ist keine Relevanzkrise zu beklagen. Die Heidelberger Entwicklung zeigt, daß weiterhin ein Bedarf an komparativer erziehungswissenschaftlicher Forschung, Lehre und theoriegeleiteter internationaler pädagogischer Praxiszusammenarbeit besteht.

Volker Lenhart.



PUBLICATIONS

The CESE Secretariat has received the following publications :

Le secrétariat de la CESE a reçu les publications suivantes :

Das CESE Sekretariat erhielt folgende Publikationen :

FUENTEALBA HERNANDEZ, Leonardo, **Educacion comparada y otros ensayos**, Santiago de Chili, Editorial Universitaria, 1986.

WATSON, Keith (Ed.), **Key issues in education. Comparative perspectives**, London, Croom Helm, 1985.

HIGGINSON, J.H., **A school is born**, Lewes (Sussex), The Book Guild, 1987.

VON BLUMENTHAL, Viktor, e.a., **Soziale Integration Behinderter durch Weiterbildung**, Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt, 1987.

RÖHRS, Hermann (Hersg.), **Tradition und Reform der Universität unter internationalem Aspekt**, Frankfurt a.M., Verlag Peter Lang, 1987. (Studien zur Erziehungswissenschaft, Band 20).

RÖHRS, Hermann (Ed.), **Tradition and Reform of the University under an international Perspective**, Frankfurt a.M., Verlag Peter Lang, 1987. (Studien zur Erziehungswissenschaft, Band 21).

RÖHRS, Hermann, **Schlüsselfragen der inneren Bildungsreform**, Frankfurt a.M., Verlag Peter Lang, 1987. (Studien zur Erziehungswissenschaft, Band 19).

BARBLAN, Andris (Ed.), **Actes de la VIIIe Assemblée générale tenue à Athènes du 9 au 14 septembre 1984**, Genève, CRE, 1986.

Innovation, Genève, 1986, n. 48-49.

L'innovation dans l'enseignement, Paris, 1986, n. 44.

EURinfo, Bruxelles, 1987, n. 115.

Boletin de la Sociedad Espanola de Pedagogia Comparada, Valencia, 1986, n. 9.

Ecole & Paix, Genève, 1987, XX, n. 1.

CIES Newsletter, Akron, 1987, n. 82.

Canadian and international education - Education canadienne et internationale, Calgary, 1986, XV, n. 2.

Vergleichende Erziehungswissenschaft. Informationen. Berichte. Studien, Münster, 1986, n. 15/16.

CRE-Information, Genève, 1986, n.75

Higher Education in Europe, Bucharest, 1986, XI, n. 1, n. 2, n. 3 et n. 4.

Enseignement supérieur en Europe, Bucarest, 1986, XI, n. 1, n. 2, et n. 3.

Journal of international and comparative education. Revue d'éducation internationale et comparée. Revista de educacion internacional y comparada, Barcelona, 1986, I, n. 1, n. 2 and n. 3.

European Cultural Foundation Newsletter, Amsterdam, 1987, X, n. 1.

Planiuc, Valencia (Venezuela), 1985, IV, n. 8.

13th CESE Conference in Budapest in 1988

The 13th CESE Conference will take place in the Budapest Convention Centre in Budapest (Hungary) from June 27 to July 1, 1988.

Theme: «**Aims of education and development of personality : comparative aspects.**»

Local organising Committee :

Chairman : Prof. Dr. Márton Horváth
Secretary-General of the Hungarian Pedagogic Society.

Secretary : Dr. Magda Illés
Secretary of the Department of Comparative Education of the Hungarian Pedagogic Society.

Address : Magyar Pedagógiai Társaság, 1067 Budapest, Csengery-u68, Hungary.

La 13ème Conférence CESE à Budapest en 1988.

La 13ème Conférence CESE aura lieu à Budapest (Hongrie) du 27 juin au 1er juillet 1988.

Thème : «**Finalités de l'éducation et développement de la personne : études comparatives.**»

Organisateurs locaux :

Président : Prof. Dr. Márton Horváth
Secrétaire général de la Société hongroise de pédagogie.

Secrétaire : Dr. Magda Illés
Secrétaire du Département d'éducation comparée de la Société hongroise de pédagogie.

Adresse : Magyar Pedagógiai Társaság, 1067 Budapest, Csengery-u68, Hongrie.



21 — 27 June 1987

Triennial Conference of the International Association of University Presidents (IAUP) in Guadalajara.

Information : Prof. Luis Garibay, Universidad Autonoma de Guadalajara, Av. Patria 1201, Guadalajara, Mexico.

29 June — 2 July 1987.

13th International Conference on Improving University Teaching, in Haifa, Israel.

Information : The University of Maryland, University College, University Boulevard at Adelphi Road, College Park, MD 20742, U.S.A.

29 June — 2 July 1987.

Annual Conference of SEFI in Helsinki. Theme : «Interdisciplinarity in Engineering Education».

Information : Paul A. Wuori, Helsinki University of Technology, Otakaari 4, 02150 Espoo, Finland.

2 — 5 July 1987.

Conference organised by higher Education International (HEI) at Brugge (Belgium). Theme : «Higher education and the labour market».

Information : HEI, 344-354 Gray's Inn Road, London WC1 8BP, UK.

6 — 10 July 1987

Vth World Conference of Comparative Education, Rio de Janeiro, Brazil.

20 — 24 July 1987

34th World Assembly of the International Council on Education for Teaching, in Eindhoven, The Netherlands.

Information : ICET, One Dupont Circle, Suite 616, Washington D.C. 20036, U.S.A.

11 — 13 September 1987

Annual Conference of the BCIES. Theme : «Education in cities : international perspectives».

Information : Dr. M. McLean, University of London Institute of Education, 20 Bedford Way, London WC1H 0AL, UK.

11 — 13 September 1987

Sixth international oral history conference. Theme : «Myth and History».

Information : R. King, Ruskin College, Oxford OX1 2HE, UK.

13 — 16 September 1987

18th European Mathematical Psychology Group meeting in Brussels.

Theme : «Mathematical models in human sciences».

Information : Prof. E. Degreef, V.U.B., Pleinlaan 2, 1050 Brussels, Belgium.

21 — 24 September 1987

UNESCO—SEFI Conference : «Innovative methods in technological education», in Paris.

Information : Université de Paris-Sud XI, Bureau des relations industrielles, Bâtiment 311 «Le Moulin», 91405 Orsay, France.

6 — 8 December 1987

International Congress of Communication and Cognition, at Ghent, Belgium. Information : Communication and Cognition, Blandijnberg 2, 9000 Gent, Belgium.

18 — 20 December 1987

Joint BCIES / History of Education Society at Hull. Theme : «International perspectives on the history of education». Information : C. Brock, Institute of Education, 173 Cottingham Road, Hull HU5 2EH, UK.

27 June — 1 July 1988

13th conference of CESE at Budapest, Hungary.

Theme : «Aims of education and development of personality : comparative aspects».

10 — 16 Juillet 1988

7ème Congrès mondial de la Fédération internationale des professeurs de Français, à Thessalonique, Grèce.

Thème : «Le Français pour demain». Information : F.I.P.F., 1 avenue Léon Journault, 92310 Sèvres, France.